Grand Prix de la Chanson

Ich muss sagen, in diesem Jahr finde ich den Grand Prix etwas angenehmer zu sehen und zu hören. Die Peinlichkeiten und Extremlieder nehmen ab, dafür ist ein deutlicher Zug zur Retro-Discokugel und zum Schmusemist unverkennbar.
Meine Favoriten vor der Abstimmung:
Albanien – junge charismatische Sängerin, melodisch gut gemachtes Lied
Kroatien – sympathischer Street-Tango
Türkei – guter Rocksong aus der Türkei, das ist außergewöhnlich, bestes Lied des Grand Prix
Georgien – interessante Stimme und schönes Lied der Sängerin
Frankreich – bekommt meinen Originalitätspreis. Groovt außerdem irgendwie, hat Ohrwurmqualität mit dem Backgroundchor

Und die Spanier spinnen, die Letten, die Bosnier und die Aserbaidschaner machen sich zum Affen, Israel kriegt den Seifen-Sonderpreis und die Serben das Taschentuch zum Tränentrocknen. Den Sonderpreis für den furchtbarsten Stilmix bekommt Portugal, den für den schlechtesten Sänger Norwegen und den für das Hochhalten guten alten Hardrocks Finnland.

Amen.

[[Das Abstimmungsverhalten und letztlich das Ergebnis ist natürlich erschütternd, das Lied von Russland ist der letzte Schrott, Griechenland und die Ukraine üben sich ebenfalls im Disko-Pop. Die Armenierin hatte zumindest eine interessante Stimme, war mir aber auch zu soft-langweilig]]